

# Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **22 (1960)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Das Bild ist noch keinesfalls vollständig. Der umfangreiche spätmittelalterliche Aktenbestand des Leberngbietes müßte nach Anhaltspunkten durchsucht werden. Eine umfangreiche Flächengrabung würde manche Frage lösen. Die Aufzählung der ungelösten Probleme erübrigt sich, da ihrer zu viele sind. Die Ausgrabung hat jedoch insofern ihren Zweck erfüllt, als sie gezeigt hat, daß eine umfassende Erforschung der Burgen von Grenchen in hohem Maße als wünschenswert erscheint.

*Anmerkungen:*

<sup>1</sup> Landeskarte 1 : 25 000, Blatt Büren a. A. (597 350/229 800). <sup>2</sup> Landeskarte 1 : 25 000, Blatt Büren a. A. (597 430/229 710). <sup>3</sup> Bei den Burgen des Bucheggberges handelt es sich vorwiegend um Erdburgen. Die Anlage von Altreu scheint mit einem Wassergraben umgeben gewesen zu sein. <sup>4</sup> E. Poeschel, Burgenbuch von Graubünden. <sup>5</sup> Freundliche Mitt. von Prof. H. G. Wackernagel und Dr. A. Kocher. <sup>6</sup> F. Eggenschwiler, Die Burg Grenchen. «Neues Solothurner Wochenblatt», Jg. 2/1912 p. 146 ff. <sup>7</sup> A. Kocher, Solothurner Urkundenbuch (SUB I) Nr. 39. <sup>8</sup> SUB I Nr. 208. <sup>9</sup> SUB I Nr. 219. <sup>10</sup> SUB I Nr. 221. <sup>11</sup> SUB I Nr. 323, 356. <sup>12</sup> SUB I Nr. 295. <sup>13</sup> SUB I Nr. 221. <sup>14</sup> Solothurner Wochenblatt 1815, p. 572. <sup>15</sup> Solothurner Wochenblatt 1815, p. 572, 535, 587. 1826, p. 301. 1829, p. 71. <sup>16</sup> Eggenschwiler, a. a. O. p. 148. <sup>17</sup> Eggenschwiler, a. a. O. p. 148. <sup>18</sup> Staatsarchiv Solothurn, C2, C3, C4, Urbare der Herrschaft Lebern. <sup>19</sup> Staatsarchiv Sol., Seckelmeisterbuch, p. 117 anno 1583. <sup>20</sup> Staatsarchiv, Sol. Ratsmanual 87, p. 403/405. <sup>21</sup> Eggenschwiler, a. a. O. p. 148. <sup>22</sup> Burgundische Traditionen waren in dieser Gegend besonders lange lebendig (freundl. Mitt. von Dr. Kocher). Man denke etwa an das merkwürdige Lebernrecht (Solothurner Wochenblatt 1816, p. 186). <sup>23</sup> Jb. f. Soloth. Gesch. 1931, «Burgen und Ruinen». <sup>24</sup> Bericht des Denkmalpflegers, Nr. 368/61, 17. Juni 1959. <sup>25</sup> Unveröffentlichter Bericht an den Denkmalpfleger vom 15. Mai 1958. <sup>26</sup> Bericht des Denkmalpflegers, Nr. 368/61, 17. Juni 1959. <sup>27</sup> Es handelt sich um eine Mischung aus Kalk, Sand, Zement und originalem Mörtelschrot. <sup>28</sup> Vgl. H. R. Stampfli ausführlichen Bericht über die Knochenfunde der Ausgrabung Grenchen in: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn, Heft 18. <sup>29</sup> Er soll in den «Jurablättern» erscheinen. <sup>30</sup> Die Metallfunde sind freundlicherweise von Herrn Dr. H. Schneider bestimmt worden.

---

GESELLSCHAFT RAURACHISCHER GESCHICHTSFREUNDE

*Mitteilung*

Unsere Gesellschaft hält Sonntag, den 24. Januar 1960, 14 Uhr, im «Braunen Mutz» in Basel ihre

W I N T E R T A G U N G

ab. Trakt.: Jahresgeschäfte und Lichtbildervortrag von Herrn Red. Dr. G. Loertscher:  
«Kleine Kunstwanderungen im Schwarzbubenland»

Unsere Mitglieder und Interessenten unserer Gesellschaft sind freundlich hiezu eingeladen. Beginn des Vortrags ca. 15.30 Uhr. An die Mitglieder gehen persönliche Einladungen mit detailliertem Programm.

*Der Vorstand*